

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	17.03.2016	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Einmündung Wertherstraße / Dornberger Straße
hier: Ergebnisse des Schulwegchecks im Rahmen des EU-Projektes STARS
Herstellung einer Gehwegüberfahrt

Betroffene Produktgruppe

11.12.01 - Öffentliche Verkehrsflächen

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Schulwegsicherheit

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Die Finanzierung der Kosten erfolgt aus den Haushaltsmitteln des Amtes für Verkehr zur Beseitigung von unfallträchtigen Stellen.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Sachverhalt:

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

Hintergrund:

Im Rahmen des EU-Projektes STARS (Sustainable Transport Accreditation for Schools) untersuchten 12 Schülerinnen / Schüler des Ratsgymnasiums Bielefeld unter Anleitung des Ingenieurbüros bueffee (Wuppertal) anhand des Regelwerkes der BAST (Bundesanstalt für Straßen) zur Schulwegsicherheit, die Sicherheit und Qualität der Schulwegrouten in einem Umkreis von ca. 1 km um das Ratsgymnasium.

Ihre Untersuchungsergebnisse präsentierten sie am 29.04.2015 einer Kommission von Verkehrsexperten des Amtes für Verkehr im Beisein der Beigeordneten der Dezernate 2 und 4.

Die mittels einer App geographisch erfassten und visualisierten fünfzehn Meldepunkte des Ratsgymnasiums wurden durch ein Expertenteam aus allen Abteilungen des Amtes für Verkehr hinsichtlich ihrer Relevanz ausgiebig überprüft und inhaltlich gewichtet.

Als sicherheitsrelevant wurde von den Schülern die verkehrliche Situation der Einmündung der Dornberger Straße auf die Wertherstraße eingestuft. Derzeit ist es so, dass die von der Werther Straße in die Dornberger Straße einbiegenden Fahrzeuge teilweise den Gehweg schneiden. Zudem fahren von der abschüssigen Dornberger Straße auf die Werther Straße einfahrende

Fahrzeuge teilweise schnell auf die Wertherstraße ein. Durch die bestehende Aufweitung der

Dornberger Straße im Einmündungsbereich der Wertherstraße wird Fußgängern eine sichere Querung erschwert.

In den letzten drei Jahren wurden vier Meldungen des Unfalltyps 3: „Beim Einbiegen/Kreuzen mit PKW / Fußgänger und PKW / Radfahrer“ bei der Polizei registriert, was die Einschätzung der Schüler/innen hinsichtlich eines erhöhten Risikopotentials dieser Stelle stützt. Im Rahmen von STARS konnte ermittelt werden, dass diese Stelle von Schulkindern aus dem Quartier Roonstraße auf ihrem Schulweg passiert wird.



Bild: Situation an der Einmündung Dornberger/Werther Str. am 25.03.2015 (Schulwegcheck/Ratsgymnasium)

Beabsichtigte bauliche Maßnahme:

Es ist vorgesehen, den gesamten Einmündungsbereich der Dornberger Straße als Gehwegüberfahrt herzustellen. Der Gehweg entlang der Werther Straße wird dabei durch einen Rundbordstein mit 3cm Ansicht von der Fahrbahn getrennt. Zudem ist vorgesehen, die Fahrbahn der Dornberger Straße durch eine Verbreiterung des Gehweges auf der Südseite der Dornberger Straße einzuengen.

Vorgesehen ist ferner ein Einbau einer taktilen Führung (Noppenpflaster) welches Sehbehinderten und Blinden eine sichere Querung des Einmündungsbereiches erleichtert.

Durch diese Maßnahmen soll die Geschwindigkeit der aus der Dornberger Straße kommenden und in die Wertherstraße einbiegenden Kraftfahrzeuge reduziert werden, um den bevorrechtigten Fußgängern – und hier insbesondere älteren Menschen und Kindern – eine komfortable und sichere Querung der Dornberger Straße entlang der Werther Straße zu ermöglichen. Die Alternative des Einbaus einer Querungshilfe (Verkehrinsel) in der Dornberger Straße wurde ebenfalls geprüft, und wieder verworfen, da eine Befahrbarkeit der Einmündung für LKW nicht sicher gestellt werden konnte. Die Maßnahme ist bei begrenztem finanziellem Aufwand besonders geeignet, die Sicherheit von Fußgängerinnen /- gängern im Allgemeinen und von Sehbehinderten und Blinden im Speziellen wesentlich zu verbessern.

Kosten der Maßnahme:

Die Kosten der Maßnahme wird auf ungefähr 35.000 € beziffert, die aus Mitteln „Unfallschwerpunkte“ finanziert werden kann.

Umsetzung der Maßnahme:

Die Baumaßnahme soll bis Ende 2016 abgeschlossen sein.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r) Moss	
---	--